

Bisher realisierte Sanierungsmaßnahmen am Völkerschlachtdenkmal

FORUM 1813

Nach intensiven Umbauarbeiten bis dahin ungenutzter Räumlichkeiten des Denkmals konnte im Mai 1999 das FORUM 1813, ein neues Museum zur Geschichte der Völkerschlacht, eingeweiht werden.

Personenaufzug

Im April 2003 wurde der in den Wirren des Kriegsendes demontierte Personenaufzug wieder eingebaut und in Betrieb genommen.

Besucherservicezentrum

Nach Jahrzehnten der Provisorien erhielt das Völkerschlachtdenkmal im Oktober 2003 ein modernes Besucherzentrum mit Denkmalkasse, Shop, Sanitärbereich und Informationszone.

St. Michael-Plateau

Im Sommer 2003 begann die Sanierung des auf einem völlig ungeeigneten Untergrund errichteten großen Plateaus vor dem Schlachtreief mit einer Bohrfahlgründung. Die Arbeiten wurden im Herbst 2004 mit dem Aufbringen neuer Natursteinplatten abgeschlossen.

Kriegsschaden Ruhmeshalle

In den letzten Tagen des Zweiten Weltkriegs trug das Völkerschlachtdenkmal starke Schäden durch Artilleriebeschuss davon. Im Frühjahr 2004 wurden die Arbeiten an der Beseitigung eines großflächigen Granatentreffers im Inneren der Ruhmeshalle abgeschlossen.

Barrierefreier Zugang und untere Erschließung

Seit Sommer 2004 liefen die Arbeiten für einen barrierefreien Zugang über das Michaels-Plateau und die Erschließung des Völkerschlachtdenkmal über den Gründungsbereich. Am 28. April 2006 wurde der neue Zugang eröffnet. Ein Personenaufzug führt bis zur Denkmalkrypta. Seit der Fertigstellung einer Rampe besonders für Rollstuhlfahrer im Herbst 2007 ist der treppenfreie Zugang zum Denkmalareal über die Wälle aus Richtung der Straße An der Tabaksmühle möglich.

Sanierung der Natursteinfassade

Die Arbeiten an der Natursteinfassade haben 2004 begonnen und wurden bis 2013 zum großen Schlachtreief am Fuße des Denkmals fortgeführt und abgeschlossen.

Sanierung der Entwässerung

Das defekte Entwässerungssystem durchfeuchtete bislang den massiven Betonkern zusätzlich. Die acht vertikalen Entwässerungsstränge wurden per Inline-Verfahren funktionstüchtig gemacht. Regen- und Schmelzwasser wird nun wieder geregelt in die Sickerbrunnen im Gründungsbereich eingeleitet.

Sorptionstrocknungsanlage und Blockheizkraftwerk

Im Dezember 2006 wurde eine Sorptionstrocknungsanlage im Denkmalinneren in Betrieb genommen. Stark vorgetrocknete und erwärmte Luft wird in das Denkmal geleitet. Durch

allmähliche Erhöhung der Innentemperatur wird die Bildung extremer Mengen an Kondenswasser gemindert.

Sanierung der Reiterkuppel

Zwischen 2006 und 2009 wurde die innere große Reiterkuppel instand gesetzt. Wie im gesamten Bauwerk hat auch hier eindringende Feuchtigkeit beträchtliche Schäden verursacht. Nach der technischen Trocknung der Kuppel erfolgt die Restaurierung der geschädigten Reiterfiguren und die Wiederherstellung der alten Farbfassung.

Öffnung der Sängergalerie

Seit Oktober 2010 ist eine innere Galerie in 49 Metern Höhe für Besucher geöffnet. Die ehemals dort befindlichen Balkoneinbauten wurden entfernt, die Öffnungen durch Glasflächen geschlossen. Direkt unterhalb der Reiterkuppel stehend kann nun der Besucher sowohl den Blick in die oberste Wölbung des Bauwerks als auch den witterungsgeschützten Blick über die Stadt genießen. Erstmals haben von dieser Galerie auch Rollstuhlfahrer die Möglichkeit des Panoramablicks.

Sanierung der Außenhaut

Es erfolgten Dichtungsarbeiten, Natursteinreinigung und -konservierung, Ersatz von Fehlstellen im Naturstein und Neuverfugung der Quader im Bereich der sogenannten unteren Treppen unterhalb der großen Rundbogenfenster.

Sanierung Kryptaebene

Neben der Natursteinreinigung erfolgte 2013 die Instandsetzung des durch Kriegseinwirkung beschädigten Natursteinbelags in der Krypta. Mit der Installation einer neuen Beleuchtungs- und Beschallungsanlage ist die Innensanierung abgeschlossen.

Innenausbau der Räume im Fundamentbereich

Zwischen November 2011 und Mai 2013 erfolgte der Innenausbau der bisher nur im Rohbau fertigen Räume im Fundamentbereich (Zugang über St. Michael). Neben der Installation von Lüftungsanlagen und Beleuchtung wurde die Verglasung zum Fundamentbereich abgeschlossen und Sanitäranlagen eingebaut. Der neue Hauptzugang ins Völkerschlachtdenkmal wird dann als Entree-Zone gestaltet, ein darüber liegender Raum dient mit Medientechnik und Ausstellungselementen der Besucherinformation.

Anlage zur Außenanstrahlung

Sukzessive wurde in den zurückliegenden Jahren eine moderne Anlage zur nächtlichen Beleuchtung des Denkmals in Betrieb genommen. Mit der Installation der Beleuchtung des großen Schlachtreiefs ist die Anlage weitgehend fertiggestellt und erlaubt nun auch nachts, das Denkmal ins „rechte Licht zu rücken“.